

■ MITTEILUNGSVORLAGE

---

**Nr.: 228-XVI./2020**

■ <b>Dezernat</b>	I – Finanzen, Zentrales Management & Bildung	21.08.2020
■ <b>Beteiligung</b>	Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach	
■ <b>Verfasser/-in</b>	Nestle, Wolfgang	
■ <b>Telefon</b>	07622 3904-49	

---

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Status</b>	<b>Datum</b>
Sozialausschuss und Betriebsausschuss "Heime des Landkreises Lörrach"	öffentlich	23.09.2020

---

**Tagesordnungspunkt**

**Zweiter Zwischenbericht 2020 Eigenbetrieb Heime des Landkreises Lörrach**

## Inhalt der Mitteilung

---

### ■ Sachverhalt

In der Anlage wird der zweite Zwischenbericht des EB Heime (Ist zum Stand 30.06.2020) und das prognostizierte Ergebnis für das Jahr 2020 vorgelegt. Das Ziel des Wirtschaftsplanes 2020 wird erreicht. Es ist nach derzeitigem Stand mit einem leichten Gewinn in der Größenordnung von knapp 50.000 € zu rechnen. Damit hat sich trotz der Corona-Krise die wirtschaftliche Lage des EBH im Vergleich zum Vorjahr insgesamt verbessert und stabilisiert. Im ersten Zwischenbericht wurde noch von einem ausgeglichenen Betriebsergebnis ausgegangen.

Die im letzten Jahr infolge der schlechten Prognoseergebnisse eingeleiteten Maßnahmen der Betriebsleitung zur Erhöhung der Wirtschaftlichkeit zeigen Erfolge.

### **Auswirkungen der Corona-Krise**

Durch Aufnahmestopps im Bereich der Kurzzeitpflege, die zeitlich befristete Schließung der Tagespflege im PH Schloss Rheinweiler sowie infektionsschutzbedingte Aufnahmebeschränkungen im Bereich der vollstationären Pflege entstehen dem EBH Mindereinnahmen.

Erhebliche Mehraufwendungen bei den Sachaufwendungen entstehen insbesondere durch deutlich höheren Aufwand für die Schutzausrüstung, Desinfektionsmittel und sonstige Hygienemaßnahmen. Mehraufwendungen im Personalbereich sind insbesondere durch die Einrichtung von speziellen Quarantäne- und Isolierbereichen und durch erhöhte Krankheitsausfälle entstanden. Das führte insbesondere zur zusätzlichen Beschäftigung von Leiharbeitnehmern sowie zusätzlichen Mehrarbeitsstunden.

Diese Mindereinnahmen bzw. Mehraufwendungen werden allerdings, wie bereits im ersten Zwischenbericht (Vorlage Nr. 125-XVI/2020) dargestellt, durch den neu erlassenen § 150 SGB XI von den Pflegekassen ausgeglichen. Nicht ersetzt werden Mindererlöse aus der Berechnung des sogenannten IK-Anteils (gesonderte Berechnung der betriebsnotwendigen Investitionsaufwendungen nach § 82 Abs. 3 SGB XI) sowie Mehraufwendungen bzw. Mindereinnahmen in der Eingliederungshilfe.

Durch diese Erstattungsregelungen sind die zusätzlichen, finanziellen Belastungen durch die Corona-Krise für den EBH beherrschbar.

### **Markus-Pflüger-Zentren**

Derzeit wird ein negatives Ergebnis i.H.v. minus 50 T€ prognostiziert.

Die Einnahmen aus Pflege und Betreuung (mit Eingliederungshilfe) liegen zwar (Corona-bedingt) gut 100 T€ unter dem Planansatz, übersteigen aber immer noch die Erträge aus dem Vorjahr um gut 640 T€ bzw. 5,7 %. Der Grund hierfür liegt insbesondere in der Erweiterung des Platzangebots durch den im Oktober 2019 neu eingerichteten Kurzzeitpflegebereich.

Die Sonstigen Erträgen steigen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 230 T€ bzw. 20 %. Der Grund ist u.a., dass unter dieser Position die Erstattungsleistungen der Pflegekasse für die Corona-bedingten Mindereinnahmen bzw. Mehraufwendungen dargestellt werden.

Die Personalaufwendungen liegen zwar ca. 460 T€ bzw. 6,2 % über dem Vorjahresergebnis. Diese Erhöhungen sind aber niedriger als die Erhöhung der Einnahmen aus den Erträgen aus Vergütungssatz.

Bei den Sachaufwendungen wird im Vergleich zum Vorjahr lediglich von einer Steigerung von 2,1 % (trotz der Corona-bedingten überproportionalen Steigerungen der Sachaufwendungen für die Hygiene) ausgegangen. Ein Risiko hier stellen aber unabwiesbare Instandsetzungsmaßnahmen dar.

## **Pflegeheim Markgräflerland**

Die Situation hat sich im Vergleich zum Jahr 2019 wirtschaftlich erneut verbessert. Es wird ein positives Ergebnis von ca. 180 T€ prognostiziert (Vorjahresergebnis knapp 67.000 €).

Die Auslastung in der Somatischen Pflege ist zwar durch die Corona-Krise im Juni auf 91 % gefallen, es wird aber davon ausgegangen, dass die Auslastung im 2. Halbjahr möglichst schnell wieder auf ca. 97 % hochgefahren werden kann.

Trotz der Corona-Krise wird im Vergleich zum Vorjahr mit ca. 340 T€ (3,2 %) höheren Erträgen aus der Pflege gerechnet. Demgegenüber wird mit einer Steigerung der Personalaufwendungen (mit Leiharbeitnehmern) im Vergleich zum Vorjahr von 380 TEUR bzw. 5,1 % gerechnet. Prognostiziert wird allerdings, dass der Aufwand für die Leiharbeiter im Vergleich zum Vorjahr nochmals um gut 200 T€ steigt (im letzten Zwischenbericht wurde noch ein Rückgang um ca. 100 T€ im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert).

## **Pflegeheim Schloss Rheinweiler**

Trotz der Corona-Krise lag die Auslastung in der vollstationären Pflege im ersten Halbjahr bei ca. 99 %. Dennoch wird mit einem negativen Ergebnis i. H. v. ca. 92.000 € gerechnet. Wie bereits im ersten Zwischenbericht festgestellt, haben sich die Rahmenbedingungen im Vergleich zum Vorjahr aufgrund des Platzabbaus um 5 Plätze (ab Sept. 2019) verschlechtert. Die Fix- und Allgemeynkosten konnten bisher nicht entsprechend dem Erlösrückgang gesenkt werden.

Die Einnahmeausfälle durch die befristete Schließung der Tagespflege aufgrund der Corona-Pandemie werden überwiegend durch die Erstattungsleistungen der Pflegekasse nach § 150 SGB XI kompensiert.

## **Ambulanter Dienst**

Die wirtschaftliche Lage ist stabil. Es wird mit einem kleinen Gewinn in der Größenordnung von ca. 10.000 € gerechnet.

Die prognostizierten Ergebnisse stellen sich wie folgt dar:

<b>Einrichtung</b>	<b>Ergebnis in €</b>
Markus-Pflüger-Zentren	- 50.000
Pflegeheim Markgräflerland	181.000
Pflegeheim Schloss Rheinweiler	- 92.000
Ambulanter Dienst	10.000
<b>Summe</b>	<b>49.000</b>

Der Zwischenbericht wird in der Sitzung erläutert.

---

Marion Dammann  
Landrätin

---

Alexander Willi  
Dezernent I

---

Reinhard Heichel  
Betriebsleiter EB Heime

- Anlagen
  - Zusammenfassung Zwischenbericht